

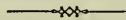
2. *Potentilla Bolzanensisformis* mihi.

E sectione *Aurearum*, caule inferiore sublignoso, caudiculis ascendentibus vel prostratis pilosis, foliis radicalibus 5natis, pedicello longo pilis longis albis erecto patentibus obsito, foliolis cuneatis, subsessilibus utrinque obtuse et regulariter 2—3dentatis nervosis, foliorum lamina superiore pilis longis paucis interdum nonnullis pilis stellatis, inferiore cano-virescente pilis paucis crispatis mollibusque et ad nervos pilis longis obsita, foliis caulinis minoribus brevius pedicellatis, foliis secundariis lanceolatis integris, floribus subcongestis, petalis auroflavis, parvis diametro 8—12 mm., calyce piloso et subtomentoso dimidio longioribus obovatis, carpellis brunneis irregulariter striatis glabris.

Habitat locis lapidosis solo porphyro montis Kalvarienberg ad Bauzanum socia *P. Bolzanensis*, *argenteae* et aliarum. Floret initio Maji.

Der *P. Bolzanensis* Zimm. habituell nahestehend, unterscheidet sich aber von derselben durch den gänzlichen oder fast vollständigen Mangel an Sternhaaren und die weiche Behaarung der Blattunterseite der *argentea*. Der *P. porphyracea* mihi ebenfalls nahestehend, aber durch den Mangel des grauen Colorites, die vereinzelt Sternhaare, die viel geringere weiche Behaarung an der Blattunterseite und die langen weissen Borsten an den Blattstielen sich unterscheidend.

Scheint Bastard von *P. Bolzanensis* und *P. argentea* zu sein und würde der Combination *P. supra Bolzanensis* \times *argentea* entsprechen.



Neue Beiträge zur Kenntniss der halophilen, der thermophilen und der Berg-Algenflora, sowie der thermophilen Spaltpilzflora Böhmens.

Von Dr. Anton Hansgirk in Prag.

(Fortsetzung.)

Zu diesen, die höheren und kälteren Gebirgslagen kennzeichnenden, vom Verfasser nun auch im Brdygebirge gesammelten Algen-species, welche in wärmeren Lagen des silurischen Hügellandes gänzlich fehlen, gehören die nachbenannten: 1. *Hildenbrandtia rivularis* (Liebm.) J. Ag., welche seltene Rhodophyceae der Verfasser in den letzten Ferien auch in der weiteren Prager Umgebung und zwar in einem Bache unterhalb Wolešek gegenüber Dawle an der Moldau und im Woborni-Bache unterhalb Třepsín gegenüber Žampach an der Sazawa an Grauwackenschieferfelsen, dann erst wieder bei Eisenbrod im nordöstlichen und bei Beztahow im südlichen Böhmen an

Quarzitfelsen gesammelt hat; 2. *Lithoderma fluviatile* Aresch. b) *fontanum* (Flah.) nob. (*L. fontanum* Flah.), welche interessante olivenbraune Alge vom Verfasser ebenfalls zuerst in den Grenzgebirgen Böhmens, im letzten Sommer aber auch in der weiteren Prager Umgebung und zwar auf von Wasser berieselten Steinen in einem Bache im Libřicer-Thale gegenüber Dawle an der Moldau und im Woborni-Bache unterhalb Trepsin an der Sazawa reichlich, in Bächen bei Žampach nächst Eule und dann erst wieder auf Plänerkalkfelsen unter einem kleinen Katarakte im Goldbache bei Podchlumí nächst Opočno und zwar mit *Lemanea fluviatilis*, *Chautransia violacea* und *Ulothrix zonata* gesellig vorgefunden wurde; 3. *Dysphinctium notabile* (Bréb.) nob. (*Cosmarium notabile* Bréb.) var. *pseudospeciosum* nob.¹⁾ 4. *D. tumens* (Nordst.) nob. (*Cosmarium tumens* Nordst.) var. *minus* nob. 5. *Cosmarium cyclicum* Lund. var. *subtruncatum* nob.,²⁾ welche drei seltene, bisher meist nur in nördlichsten Gegenden Europas (auch auf den Spitzbergen und in den Tiroler Alpen) beobachtete Desmidiaceen der Verfasser mit *Cylindrocystis crassa* D. By. und *Gloeothece rupestris* (Lyngb.) Bor. an feuchten Felsen im Libřicer Thale gegenüber Dawle an der Moldau gesammelt hat (die zuletzt genannten zwei Algen und *Dysphinctium notabile* kommen jedoch auch im böhmischen Riesengebirge und in anderen höheren Grenzgebirgen Böhmens vor.)

Von seltenen, in höheren Gebirgslagen der Grenzgebirge Böhmens verbreiteten blaugrünen Algen hat der Verfasser in höher liegenden Theilen des Brdy-Gebirges bisher nur *Lyngbya purpurascens* (Ktz.) nob. (*Leptothrix purpurascens* Ktz.) mit *Chroococcus fuscoater* (Ktz.) Rbh. var. *fuscoviolaceus* nob., dessen rundliche oder eiförmige, seltener kurz keulenförmige und leicht gekrümmte Zellen 3 bis 5 μ dick, 1 bis 2 Mal so lang, mit schmutzig bis bräunlich violetter Inhalte und dünner Membran versehen sind, dann auch *Lyngbya subfusca* (Vauch.) nob. (*Oscillaria subfusca* Vauch.) und *L. tenuis* (Ag.) nob. (*Oscillaria tenuis* Ag.) var. *rivularis* nob., deren schön span- oder schmutzigblau bis olivengrün gefärbtes, weiches, ein wenig schleimiges, nur in kalkhaltigem Wasser mehr compactes und dunkel bis schwärzlich blaugrünes Lager an in schnell fließenden Bächen liegenden Steinen etc. meist rundliche oder unregelmässig gelappte dünnhäutige Ueberzüge bildet, deren deutlich gegliederte Fäden meist 5 μ dick sind (die Glieder meist $\frac{1}{2}$ bis 1 mal so lang wie breit, der Inhalt blaugrün) aufgefunden.

Da die meisten von den selteneren Berg- und Hochgebirgs-

¹⁾ Diese Alge wird mit *Cylindrocystis crassa* und *Gloeothece rupestris* von den Felsen im Libřicer-Thale in den nächsten Fascikeln der Algae exs. des Prof. Dr. Wittrock's und Dr. Nordstedt's in Stockholm vertheilt werden.

²⁾ Die Diagnosen dieser neuen Desmidiaceen-Varietäten sind mit denjenigen der vom Verfasser für Böhmen bisher sichergestellten Rhodo-Phaeo- und Chlorophyceen, darunter 70 neue Arten und Varietäten, in dem soeben erschienenen ersten Theile seines „Prodromus der Algenflora von Böhmen“ Heft I, 1886 und Heft II, 1888 enthalten.

algenarten, sowie die fast ausschliesslich in wärmeren Lagen der silurischen Hügellandregion verbreiteten Algenarten in den höher liegenden, meist bewaldeten Theilen des Brdy-Gebirges fehlen, so gehört die Algenflora dieses Hügellandes sowie die der Vorberge des Böhmerwaldes zu den verhältnissmässig ärmsten in Böhmen. Dagegen ist die Algenflora des wärmeren Theiles des silurischen Hügellandes¹⁾ sowie die der Hochgebirge Böhmens nicht nur durch eine bedeutende Anzahl von seltenen Bergalgenarten ausgezeichnet, sondern auch im Ganzen viel abwechslungsreicher, als die der vorher genannten Gebiete, da in den höchsten Lagen der böhmischen Grenzgebirge sowie in den wärmsten Lagen des silurischen Beckens einige neue Vegetationsformen entwickelt sind (z. B. die der Hochmoore, der Seen etc.). Was die Artenzahl anbelangt, so steht jedoch auch die Algenflora des böhmischen Hochlandes weit hinter derjenigen der Ebene und selbst noch hinter der des wärmeren Hügellandes zurück. Um die relative Armuth der ganzen Berg- und der oberen Hügellandregion Böhmens an Algen einigermassen zu kennzeichnen, hat der Verfasser in der beiliegenden Tabelle die Artenzahl aller von ihm für Böhmen bisher sichergestellten Algenspecies mit der Zahl der von ihm in seiner Abhandlung „Beiträge zur Kenntniss der Bergalgenflora Böhmens“ aufgezählten Algenarten mit Zurechnung der nach der Veröffentlichung jener Abhandlung von demselben für diese Region noch festgestellten verglichen.

Vergleichende Tabelle

der in Rabenhorst's „Flora europaea algarum“ beschriebenen Algenarten (excl. Diatomaceae), mit Zurechnung aller in dem soeben genannten Werke noch fehlenden; vom Verfasser in Böhmen entdeckten Algenspecies.

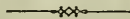
Algenarten	Rhodyphyceen	Phaeo-phyceen	Chloro-phyceen	Cyano-phyceen	alle zusammen
Böhmens, nach des Verfassers „Prodromus“ und der Rabenhorst'schen Artenbegrenzung und Classification	12	—	603	414	1029
Böhmens, nach des Verfassers Artenbegrenzung und Classification	11	5	507	290	813 ²⁾
Böhmens Bergalgen	11	2	97	118	228

¹⁾ Ausser den vom Verfasser in seinen früheren Beiträgen aus dieser Region aufgezählten Algenarten gehören hieher noch folgende, vom Verfasser im letzten Sommer gesammelten Species: *Aphanothece testacea* Näg., *Cosmarium leiodermum* Gay, *C. pseudobotrytis* Gay und wahrscheinlich auch *Vaucheria geminata* Vauch. var. *rivularis* nob.

²⁾ Vergl. des Verfassers „Prodromus der Algenflora von Böhmen“ I. Theil, in welchem bereits alle Rhodo-, Phaeo- und Chlorophyceen beschrieben worden

Zu den vom Verfasser in seiner oben genannten Abhandlung verzeichneten Hauptrepräsentanten der Bergalgenflora Böhmens, welche fast ausschliesslich in höheren und höchsten Lagen der beiden höchsten Grenzgebirge Böhmens verbreitet sind, gesellen sich noch folgende seltene, vom Verfasser im Laufe der letzten Ferien theils im Riesengebirge, theils im Böhmerwalde, theils in diesen beiden Gebirgen gesammelte, für Böhmen neue Bergalgenarten: 1. *Capsosira Brébissonii* Ktz., welche der Verfasser zuerst am Aupefall und am Südabhange der Schneekoppe im Riesengebirge, später auch im Lackasee im Böhmerwalde in grösserer Menge vorgefunden hat; 2. *Leptochaete rivularis* nob., deren winzig kleine, an in schnell fliessenden Bächen liegenden Steinen etc. festgewachsene Lager der Verfasser meist in Gesellschaft von *Hydrurus foetidus* in der Umgebung von Eisenstein im Böhmerwalde mehrfach beobachtete. Die Fäden dieser neuen *L.*-Art sind am unteren, dickeren Ende 3 bis 4 μ dick, nach der Spitze hin allmählig verdünnt, von gold- bis bräunlichgelber Farbe, meist undeutlich gegliedert, die Scheiden sehr dünn, eng anliegend; 3. *Hydrocoleum oligotrichum* A. Br. kommt im Riesengebirge bei Wurzeldorf vor; 4. *Chamaesiphon fuscus* (Rfski) nob. (*Sphaerogonium fuscum* Rfski) vom Verfasser ebenfalls im Riesengebirge bei Grünbach nächst Petzer gesammelt.

(Schluss folgt.)



***Rosa Liechtensteinii* n. sp.**

Von Br. Błocki.

Diagnose: Strauch schlank, gross (bis zwei Meter hoch) mit an der Spitze überhängenden sterilen Jahrestrieben und geraden (nicht zickzackförmig gebogenen) Zweigen. Stacheln ziemlich kurz, alle gleichförmig, aus breitem, verkehrt-eilanzettlichem Grunde sichelförmig gekrümmt, an den heurigen sterilen Trieben zerstreut stehend, an den blühenden Zweigen zu zweien unterhalb der Basis der Nebenblätter, viel kleiner und schlanker, pfriemenförmig. Blattstiel ringsum behaart und dicht drüsig, unterseits bestachelt. Nebenblätter schmal, linealkeilig, am Rande drüsig gesägt, sonst kahl, mit schmalen, ziemlich gerade vorgestreckten Oehrchen. Junge Blätter unterseits meist röthlichbraun angelauten. Blättchen von einander abstehend, an den Blüthenzweigen mittelgross (2 Cm. lang, 1 Cm. breit), an den sterilen Jahrestrieben gross (bis 4 Cm. lang, 2 Cm. breit), schmalelliptisch, die oberen

sind; die vom Verfasser in Böhmen bisher gesammelten zahlreichen Cyanophyceen-Arten (darunter 72 neue Gattungen, Arten und Varietäten) werden im zweiten, mit dem Opiz'schen botanischen Preise gekrönten Theile des obengenannten „Prodromus“ beschrieben werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Hansgirg Anton

Artikel/Article: [Neue Beiträge zur Kenntniss der halophilen, der thermophilen und der Berg-Algenflora sowie der thermophilen Spaltpilzflora Böhmens. 114-117](#)